Von Desertifikationsforschung in „Umweltfernerkundung“ gewechselt

Ein 54 Jahre alter Hanomag stattete seinem früheren Arbeitgeber Universität Trier im neuen Glanz einen Besuch ab.

Das Ergebnis einer außergewöhnlichen, bundesweit vermutlich einmaligen Form von „Wissenschaftstransfer“ fuhr im September an der Universität Trier vor. Das mobile Transferobjekt steht auf vier Rädern, wiegt satte 4,6 Tonnen und hat stattliche 54 Jahre auf dem Buckel.

Bis zum Jahr 2019 stand die mit 74 Pferdestärken motorisierte wissenschaftliche Hilfskraft in Diensten der Physischen Geographie der Universität Trier. Vorwiegende Arbeitsstätte war der Parkplatz auf Campus II, seine herausragenden Fähigkeiten spielte der motorisierte HiWi aber bei Auslandseinsätzen im Dienst der Wissenschaft aus. Die Rede ist von einem Hanomag AL-28 mit Baujahr 1967, Funkkoffer des Bundesgrenzschutzes.

Ab 1996 stand der Hanomag im Dienst der Desertifikationsforschung auf der Iberischen Halbinsel. Dort hat das Fahrzeug mit einer ausgewiesenen Höchstgeschwindigkeit von 78 km/h zwischen den Pyrenäen und der Sierra Nevada junge Forschungsreisende (die meisten jünger als „der Weiße“) in die abgelegensten Einsatzorte transportiert, auf Rallyes SUVs „in die Tasche gesteckt“ und sogar einen Umzug nach Trier bewerkstelligt. Nach diversen alters- und fabrikationsbedingten Gebrechen wurde der Hanomag letztmals 2005 in Luxemburg im Dienst der Forschung und Lehre gesichtet.

Vor zwei Jahren wurde das wissenschaftliche Hilfs-Kraftfahrzeug auf Vermittlung von Universitätsmitarbeiter Stephan Thomm, der auch das Wiedersehen auf Campus II organisierte, an seinen neuen privaten Besitzer Patrick Haubrich transferiert. Er verwandelte das von seinem Alter und den Exkursionen gezeichnete Exemplar aus der legendären Hanomag-Nutzfahrzeugschmiede in liebevoller Detailarbeit in ein wie neu aussehendes Freizeitmobil. Nach Auskunft des neuen Besitzers wird der ehemalige Uni-Hanomag künftig nur noch pseudowissenschaftlich eingesetzt — bei privaten Umwelt-Fernerkundungen mit touristischem Hintergrund.

Freudiges Wiedersehen auf Campus II (von links): Yannick Hausener (Technischer Mitarbeiter), Stephan Thomm (Mitarbeiter Abteilung IV), der neue Hanomag-Besitzer Patrick Haubrich und Prof. Dr. Johannes B. Ries (Physische Geographie) mit dem „emeritierten“ Hanomag.